

Wer kann sich registrieren?

Du bist bei guter Gesundheit, im Alter zwischen 17 und 55 Jahren, noch nicht bei einer anderen Stammzellspenderdatei erfasst und wohnst in Deutschland?

Dann kannst du dich als potenzielle:r Stammzellspender:in bei der DKMS registrieren.

Ausschlussgründe sind:

- Starkes Übergewicht, d. h. Body Mass Index (BMI) > 40
- Essstörung oder Mangelernährung mit starkem Untergewicht, d. h. Body Mass Index (BMI) < 16,5
- Schwere Herz-Kreislauf-Erkrankung
- Schwere Lungenerkrankung
- Schwere Nierenerkrankung
- Schwere neurologische oder psychische Erkrankung
- Schwere Stoffwechselstörung
- Schwere Tropenkrankheit und schwere chronische Infektionskrankheit
- Infektion mit HIV, Hepatitis B oder C
- Systemische Autoimmunerkrankung oder andere schwere chronische Erkrankung (z. B. Diabetes, Rheuma)
- Krebserkrankung (auch ausgeheilte in der Vorgeschichte)
- Krankheit des Blutes oder des Immunsystems
- Suchterkrankung (Alkohol, Drogen, Medikamente)

Aufnahme bei folgenden Erkrankungen möglich:

- Vergrößerte Schilddrüse, Unterfunktion der Schilddrüse/Hashimoto-Thyreoiditis (stabil und beschwerdefrei; auch mit Einnahme von Schilddrüsenhormonen oder Jodid; NICHT Morbus Basedow)
- Bluthochdruck (stabil und gut eingestellt)
- Heuschnupfen, leichtes Asthma (ohne Anfälle), Nahrungsmittelallergie

- Leichte unipolare Depressionen (ohne Einschränkungen im Alltag)
- Eisenmangelanämie (gut mit Eisentabletten behandelbar)
- Basaliome und Gebärmutterhalskrebs in situ (nach vollständiger Entfernung)

Stammzellen spenden – wie geht das?

Solltest du für eine Spende in die engere Auswahl kommen, werden einige Untersuchungen vorgenommen. So wird sichergestellt, dass du wirklich das passende „Match“ bist. Wenn dann einer Stammzellspende nichts mehr im Weg steht, kommen zwei unterschiedliche Entnahmeverfahren infrage:

1. Die periphere Stammzellentnahme (in 90 % der Fälle)



- Der Spender verabreicht sich über fünf Tage den Wachstumsfaktor G-CSF. Dieser stimuliert die Produktion von Stammzellen im Knochenmark.
- Aufgrund der Überproduktion gelangen sie in großer Zahl ins periphere Blut. Die Stammzellen werden über ein spezielles, ambulantes Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen, welches 3 – 5 Stunden dauert und an einem oder zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfindet.
- Dieses Verfahren wird bei der Mehrzahl der Entnahmen angewandt.

2. Die Knochenmarkentnahme (in 10 % der Fälle)



- Unter Vollnarkose wird aus dem Beckenkamm etwa ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch entnommen. Das Maximalvolumen hängt vom Körpergewicht der Spenderin oder des Spenders ab. Darin befinden sich bis zu ca. fünf Prozent des Gesamtknochenmarks, das Stammzellen enthält.
- Für die Knochenmarkentnahme begibt sich der Spender für zwei bis drei Tage in eine Klinik (Entnahmezentrum). Anschließend folgen einige Erholungstage zu Hause.

Was sonst noch wichtig ist:

Welches Verfahren zur Stammzellgewinnung bei der Spende angewandt wird, richtet sich nach den Belangen der Patient:innen. Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche der Spender:innen Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden alle anfallenden Kosten übernommen, zum Beispiel ein etwaiger Verdienstausfall oder die Anfahrt zum Entnahmezentrum.